

HENRY CAMUS

"THE
GRAND
MENU"

ACTION-KABARETT

Regie:
FERRUCCIO
CAINERO

"THE GRAND MENU"

Henry Camus

Ist es möglich für einen Atheisten eine leichte, unterhaltende und geistreiche Show über die Religionen zu machen, ohne die Befindlichkeit von anderen zu stören? Nein!

Ist es möglich für Gläubige einer beliebigen Religion Atheisten zu kritisieren, ohne dass diese beleidigt sind? Ja!

Opfer dieser schrecklichen Ungerechtigkeit, Henry Camus, verteidigt sich wie er kann: mit Humor, Klavier-Musik, Jonglage, Gebet, Gesang und Predigt, im Bewusstsein, dass seine Absolution, unabhängig davon wie auch immer die Dinge sich entwickeln, so oder so von seinem zahlenden Publikum abhängt.

Henry Camus, ein in der Schweiz assimilierter amerikanischer Künstler, ist immer charmant, meistens ironisch, manchmal hinterfragend, ab und zu überspannt, jedoch nie humorlos. Mit seinem zweiten Soloprogramm «The Grand Menu», unter der Regie von Ferruccio Cainero, präsentiert Camus eine kabarettistisch-musikalische Annäherung an eine der grössten Fragen der Menschheit.

"Camus ist ein Allrounder von seltenen Gnaden, ein geborener Showman (was bleibt einem anderes übrig mit diesem wunderbaren Gesicht), Maulheld in vier Sprachen, Pianist, Akrobat, Jongleur, Tänzer, Clown. Das ist das Erste. Das Zweite, noch Verblüffendere: auf welchem Niveau sich dieses Multitalent bewegt."

Tages-Anzeiger

www.camus.ch





Henry Camus

«The Grand Menu»

Action-Kabarett

Regie: Ferruccio Cainero

Ist es möglich für einen Atheisten eine leichte, unterhaltende und geistreiche Show über die Religionen zu machen, ohne die Befindlichkeit von anderen zu stören? Nein! Ist es möglich für Gläubige einer beliebigen Religion Atheisten zu kritisieren, ohne dass diese beleidigt sind? Ja!

Opfer dieser schrecklichen Ungerechtigkeit, Henry Camus, verteidigt sich wie er kann: mit Humor, Musik, Jonglage, Gebet, Gesang und Predigt, im Bewusstsein, dass seine Absolution, unabhängig davon wie auch immer die Dinge sich entwickeln, so oder so von seinem zahlenden Publikum abhängt.

Henry Camus, ein in der Schweiz assimilierter amerikanischer Künstler, widmet sich mit Körper und Geist der Suche nach der Originalquelle der Schweizer "Hudeligugeli" Musik. Dies nachdem seine multiethnische Band wegen einer explosiven Mischung von religiösen Tabus eine stürmische Auflösung durchmachte. Auf seiner Suche entdeckt er in den kristallklaren Wassern eines Schweizer Bergsees zufälligerweise das Swiss Ness-Monster, ein entfernter Verwandter vom Loch Ness-Monster. Eigentlich, um genau zu sein, entdeckt das Monster ihn. Wie Jona, der im dunklen Bauch des Walfischs seinen Glauben wieder findet, entdeckt Henry, verloren in den Gedärmen vom Swiss Ness-Monster, das Originalmanuskript zum Lied "Zoge am Boge". Eine turbulente Zeitreise führt ihn unter anderem auf die Spuren des berühmigten Dominicus Jeronimus Bobus, dem schrecklichen Musikvereinfacher.

Henry Camus ist ein liebenswürdiger Kerl. Zwar Amerikaner spricht er Deutsch, Italienisch, Französisch und als Hobby sogar Schwiizerdütsch. Er spielt wie ein Herrgott Klavier, Jonglage inklusive. Mit seinem zweiten Soloprogramm "The Grand Menu", mit Regie von Ferruccio Cainero, präsentiert er eine kabarettistisch-musikalische Annäherung an eine der grössten Fragen der Menschheit.

"Camus ist ein Allrounder von seltenen Gnaden, ein geborener Showman (was bleibt einem anderes übrig mit diesem wunderbaren Gesicht), Maulheld in vier Sprachen, Pianist, Akrobat, Jongleur, Tänzer, Clown. Das ist das Erste. Das Zweite, noch Verblüffendere: auf welchem Niveau sich dieses Multitalent bewegt."

Tages-Anzeiger

www.camus.ch

www.fullhouse.ch

info@fullhouse.ch

Henry Camus

Via Ferrera 5, CH-6612 Ascona

Tel: +41 44 463 1575, Mob: +41 79 208 0301